

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,  
sehr geehrte Frau Staatsrätin Erler,

die Corona-Pandemie stellt die Menschen in Baden-Württemberg vor ungeahnte Herausforderungen. Alle Bereiche des öffentlichen, privaten und gesellschaftlichen Lebens sind betroffen. Sie funktionieren nun anders, als wir alle es bisher gewohnt waren. Dass sie aber weiterhin funktionieren, ist auch den Menschen in Baden-Württemberg zu verdanken. Sie haben viele Herausforderungen angenommen: Nachbarn kümmern sich umeinander. Arbeiten von zu Hause ist für viele Alltag. Miteinander entsteht über das Internet. Eltern werden zu Home-Schooling-Lehrern. „Support your locals“ unterstützt die lokale Wirtschaft. Seelsorge und Fürsorge erhält eine große Bedeutung und findet neue Formen.

Viele weitere Beispiele könnten genannt werden. Sie alle verdeutlichen Folgendes: Die Landesregierung Baden-Württemberg konnte zu Recht darauf vertrauen, dass die Menschen in Baden-Württemberg das gesellschaftliche Miteinander auch in Zeiten von Corona aufrechterhalten. Und: Im Rahmen dieses gemeinsamen Tuns sind nun viele Erfahrungen, Vorgehensweisen und Ansätze entstanden, welche die Menschen durch diese Zeit tragen. Als Allianz für Beteiligung möchten wir deshalb an Sie appellieren: Nutzen Sie dieses Erfahrungswissen!

Hiermit möchten wir Ihnen vorschlagen, ein Bürgergremium einzurichten, das die Landesregierung Baden-Württemberg bei der weiteren Strategie zur Bewältigung der Corona-Pandemie berät. Ganz im Sinne des Formats einer „Begleitgruppe“, mit dem Sie bereits bei früheren Themen (Standortfindung der JVA in Rottweil, Altersversorgung Abgeordnete) gute Erfahrungen gemacht haben. Das Gremium könnte digital und persönlich tagen. Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer könnte u.a. per Zufallsauswahl erfolgen. Zentraler Kern ist: Es geht nicht darum, zurückliegende Entscheidungen zu bewerten. Sondern darum, Strategiepunkte für die Zukunft gemeinsam zu entwickeln.

Namenhafte Stiftungen in Baden-Württemberg wie die Baden-Württemberg Stiftung, die Robert Bosch Stiftung, die Breuninger Stiftung und die Schöpflin Stiftung unterstützen diesen Vorschlag ideell. Auch die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg befürwortet diese Idee. Gleichmaßen stehen landesweite und lokale zivilgesellschaftliche Organisationen hinter diesem Anliegen, wie Mehr Demokratie e.V. Baden-Württemberg, der Landesverband der kommunalen Migrantenvvertretungen Baden-Württemberg e.V., die Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg, SPES e.V. sowie die Allianz WERTEOrientierte Demokratie e.V. Viele von ihnen arbeiten mit der Allianz für Beteiligung zusammen und beraten die Staatsrätin bereits seit einigen Jahren in ihrem Beirat zur Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg. Auch die Kirchen unterstützen diesen Vorschlag.

**Adresse:** Allianz für Beteiligung, Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

# Initiative Allianz für Beteiligung e.V.



Allianz für  
Beteiligung

Vielen Menschen ist deutlich geworden, dass Corona vorerst ein Teil ihres Alltags bleiben wird. Sie richten sich ein in einer neuen Normalität. Lassen Sie uns nun gemeinsam zeigen, dass eine „Politik des Gehörtwerdens“ darin einen Platz hat. Die Allianz für Beteiligung steht bereit, dieses Gremium gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Miriam Freudenberger

Geschäftsführerin, Initiative Allianz für Beteiligung e.V.

Mit ideeller Unterstützung von:



Schöpflin Stiftung:



**Adresse:** Allianz für Beteiligung, Königstraße 10 A, 70173 Stuttgart

DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.  
Frau Dr. Miriam Freudenberger  
Königstraße 10 A  
70173 Stuttgart

23.09.2020

Sehr geehrte Frau Dr. Freudenberger,

für Ihr Schreiben vom 1. Juli 2020 danke ich Ihnen und den Mitunterzeichnenden ganz herzlich. Sie schlagen mir vor, ein Bürgergremium einzurichten, das die Landesregierung Baden-Württemberg bei der weiteren Strategie zur Bewältigung der Corona-Pandemie berät.

Ich weiß, dass in den letzten Monaten manches zur Abmilderung des Pandemiegeschehens sehr zügig entschieden werden musste. Dabei sind manche politische Dialoge, die sonst Wochen und Monate dauern, natürlich zu kurz gekommen. Umso mehr freut es mich zu lesen, wie viele Personen und Institutionen sich für partizipative Elemente einsetzen und diese einfordern.

Die anfänglichen Herausforderungen rund um den Umgang mit Covid-19 sind aus aktueller Sicht behoben. So kann ich mir ein Bürgergremium mit Zufallsauswahl, wie Sie es skizzieren, grundsätzlich vorstellen.

Wie Sie wissen, kümmert sich unsere Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Gisela Erler, um solche Fragen. Sie plant schon seit Monaten mit solch einem Gremium. Sie wünscht einen Bürgerrat Corona, der die Politik über längere Zeit im Sinne einer Begleitgruppe unterstützt. Die Erfahrungen und Vorschläge aus diesem Gremium werden an die Landesregierung weitergegeben und sollen in die weitere Entscheidungsfindung mit einfließen. Derzeit stimmt sie mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz Details

zur Auswahl der Zufallsbürger ab, die dieses Mal über das Einwohnermelde-  
register gewonnen werden sollen.

Gerne wird Frau Staatsrätin Eler hier auf Ihre Ideen zurückkommen.

Für Ihr Engagement und auch das der Unterzeichner des Schreibens an mich  
danke ich Ihnen nochmals. Ebenso möchte ich Ihnen für Ihre sehr wertvolle  
Arbeit danken, mit der Sie die Zivilgesellschaft in Baden-Württemberg fördern  
und vernetzen. Sie sind insofern eine wichtige Stütze beim Gehörtwerden in  
Baden-Württemberg.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Winfried Kretschmann". The signature is written in a cursive style with a small flourish at the beginning.

Winfried Kretschmann